

Im Habitus der Gattung *Cosmiomorpha* recht ähnlich, aber noch etwas heller braun gefärbt, mit eigenthümlichem weißlichen Ueberzuge¹⁾, der auf den Fld. schwächer hervortritt, bekleidet, die Fld. ohne Rippen, die Oberseite matt, glanzlos. Der Kopf ähnlich wie bei *Cosmiomorpha*, vorn kaum ausgerandet, mit abgerundeten Ecken, die Seiten leicht aufgebogen, undeutlich, wenig dicht punktirt, mit einem ähnlichen weißen Hauche überzogen wie der Thorax; dieser vorn schwach ausgerandet, hinten gerade abgeschnitten, etwa um $\frac{1}{3}$ breiter als lang, von der Mitte ab nach vorn verengt, hinter der Mitte leicht ausgebuchtet, mit 4 glatten Flecken, von denen die vorderen weiter auseinanderliegen als die hinteren. Das Schildchen groß, pechbraun, scharfspitzig. Die Fld. mit weniger weißlichem Hauch als das Halssch. bedeckt, hinter den Schultern kaum ausgeschnitten (bei *Cosmiomorpha* sehr deutlich), der Nahtwinkel etwas vorgezogen, Oberfläche matt, nicht punktirt, ohne Rippen. Das Pygidium rothbraun, matt glänzend, weitläufig, kaum sichtbar punktirt, ebenso der Hinterleib und die nicht besonders kräftigen Hinterbeine, deren Schienen innen gelb behaart sind. Der Bau der männlichen Vorderschienen ist in der Gattungsdiagnose beschrieben; sie laufen in einen krallenförmigen Zweizack aus; die Vordertarsen sind flachgedrückt. Das Weib ist unbekannt.

Chordodera guttulata Kraatz nov. spec.

Chordodera guttulata: *Viridis, elytris fusco-brunneo-5-vittatis, tibiis brunneis, tarsis nigris, thorax viridi concolore, haud sulcato, pygidio basi albo-bistriato, tibiis anticis dente subtilissimo munitis.* — Long. 22 mill., lat. 11 mill.

Mas: *Clypei cornu apicali majore, clypei lateribus elevatis, in spinam productis.*

Fem.: *Latet.*

Patria: Camerun.

Etwas länger und merklich breiter als *Chordodera 5-lineata* Fabr., die Fld. mit braungelben großen Flecken besetzt, die ungefähr 5 Binden bilden, der Thorax einfarbig dunkelgrün, wie der übrige Körper, die Schienen bräunlich, die Tarsen schwarz. Das Horn am Vorderrande des Clypeus ist fast doppelt so breit und hoch, wie bei *5-lineata*; der Seitenrand des Kopfes ist über den Augen jederseits in ein nach vorn gerichtetes Horn ausge-

¹⁾ etwa wie bei den *Dicranocephalus*-Weibchen.

zogen; das Horn, welches von der Stirn ausgeht, viel kürzer als bei *5-lineata*, etwa bis zur Mitte der Augen reichend; die Oberfläche des Kopfes ist leicht vertieft, ziemlich dicht und fein punktiert, schwarz. Der Thorax ist ganz ähnlich gebaut, wie bei *5-lineata*, ohne Linienzeichnungen, einfarbig grün, vorn und an den Seiten mit ziemlich dichten, größeren, verloschenen, schwarzen Punkten besetzt, der Discus fast glatt, weitläufig punktiert. Das Schildchen ist groß, hinten fein zugespitzt. Die Fld. sind etwas breiter als das Halsschild, nach hinten allmählig verengt, die Schulterbinde hinter der Mitte, die Dorsalbinde vor der Mitte deutlich; auf den Fld. stehen auf dem Theile innerhalb der Schulterbinde 5 größere, braungelbe, quereckige Flecke hintereinander, von denen der schmälere, kleinere unmittelbar hinter der Basis, der hintere etwas vor der Spitze liegt und zweitheilig erscheint; am Außenrande liegen 4 Flecke, welche mit ihren Vorderecken innen an die Hinterecken der vorher erwähnten Dorsalflecke anschließen. Das Pygidium ist dunkelgrün, matt, mit zwei weißen Flecken an der Basis. Der Hinterleib ist grün, ziemlich glänzend, an den Seiten ziemlich dicht punktiert, Segment 2—4 an der Basis jederseits in der Mitte mit einem weißen Querfleck. Ueber die Mitte des Hinterleibs läuft eine verloschene Mittellinie. Der Prosternalfortsatz ganz ähnlich wie bei *5-lineata*; die Seiten der Brust ohne weiße Zeichnungen. Beinbau wie bei *5-lineata*; die Vorderschienen des ♂ zeigen oben nur einen schwachen Zahn, ziemlich weit vom Endzahn entfernt.

Ein ♂ von Camerun.

Der Käfer macht einen recht verschiedenen Eindruck von den beiden bekannten *Chordodera*-Arten, deren Fld. heller gezeichnet sind, deren Halsschild 5—7 weiße Längslinien zeigt, während hier der Thorax einfarbig grün ist; auch ist die Bewaffnung des Kopfes auffallender und durch die Zähne an den Seiten des Kopfes auffallend; da indessen der Rippenverlauf der Fld. und der Prosternalbau ganz derselbe ist und sich auch kein wesentlicher Unterschied im Gesamthabitus zeigt, habe ich wegen der Abweichungen in der Kopf- und Schienenbildung keine neue Gattung aufstellen wollen.
